

VON HOLLYWOOD

Lon Chaney.

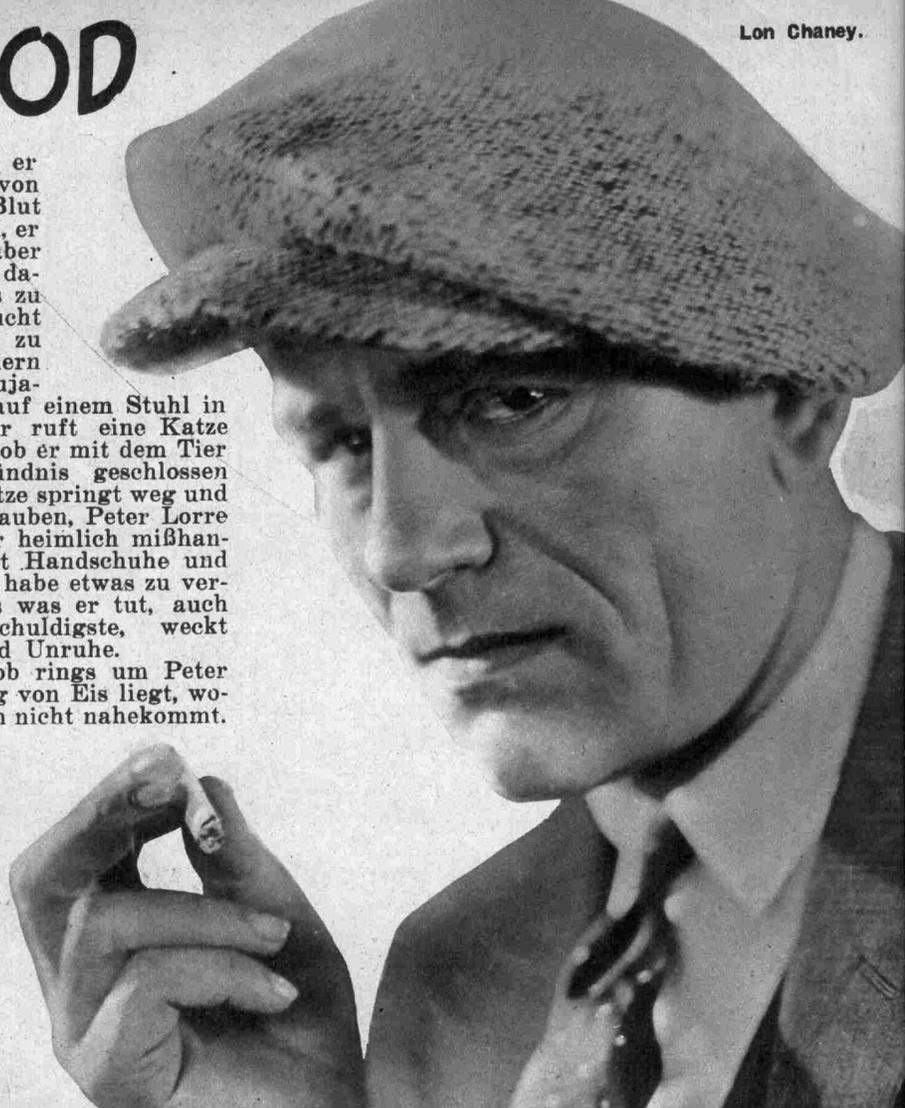


Natürlich ist er ein Mensch von Fleisch und Blut wie jedermann, er erweckt aber Angst. Er hat dafür gar nichts zu tun, er braucht nur er selbst zu sein, um andern Furcht einzujagen. Er sitzt auf einem Stuhl in der Sonne... er ruft eine Katze und es ist, als ob er mit dem Tier ein Teufelsbündnis geschlossen habe.... Die Katze springt weg und man würde glauben, Peter Lorre habe das Tier heimlich mißhandelt... Er trägt Handschuhe und man denkt, er habe etwas zu verbergen... Alles was er tut, auch das allerunschuldigste, weckt Mißtrauen und Unruhe.

Es ist, als ob rings um Peter Lorre ein Ring von Eis liegt, wodurch man ihm nicht nahekann.

Er ist ein freundlicher und gutmütiger Mann, aber eine tragische, einsame Figur. Besonders die Frauen fürchten ihn, gehen instinktiv an ihm vorbei. Und er weiß das und kann sich nicht dagegen wehren. Er ist ein ruhiger und bescheidener Mensch, er blufft nicht und beträgt sich stets möglichst unauffällig.

Die Augen von Claude Rains.



Claude Rains in «Der unsichtbare Mann».

Lon Chaney in der Doppelrolle im Film «The Unholy Three».



Aber jedermann sieht auf die mindeste seiner Bewegungen. Er ist die Hauptfigur aus dem Fritz Lang-Film „M“ und die Welt scheint das nicht vergessen zu können.

Es ist kein Wunder, daß solch ein Mensch, solch ein Sonderling und seltsame Erscheinung Schurkenrollen spielen muß. Sein neuester Film „Der rätselhafte Mr. Motto“ ist wieder ein Beweis dafür.